DER WEG ZUM ABITUR

KURSWAHL FÜR DIE KLASSENSTUFE 10

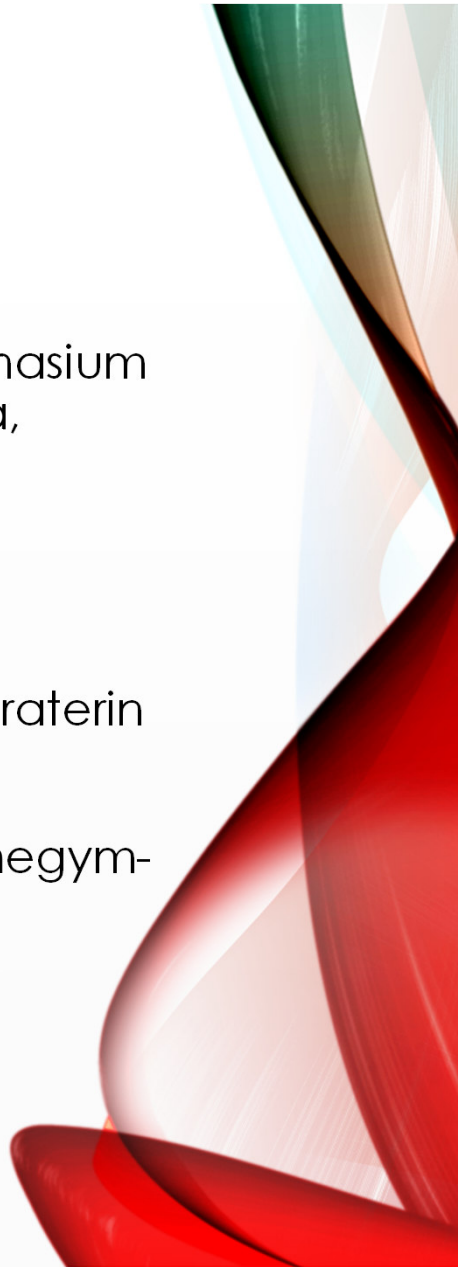
Goethe-Gymnasium
Bischofswerda,

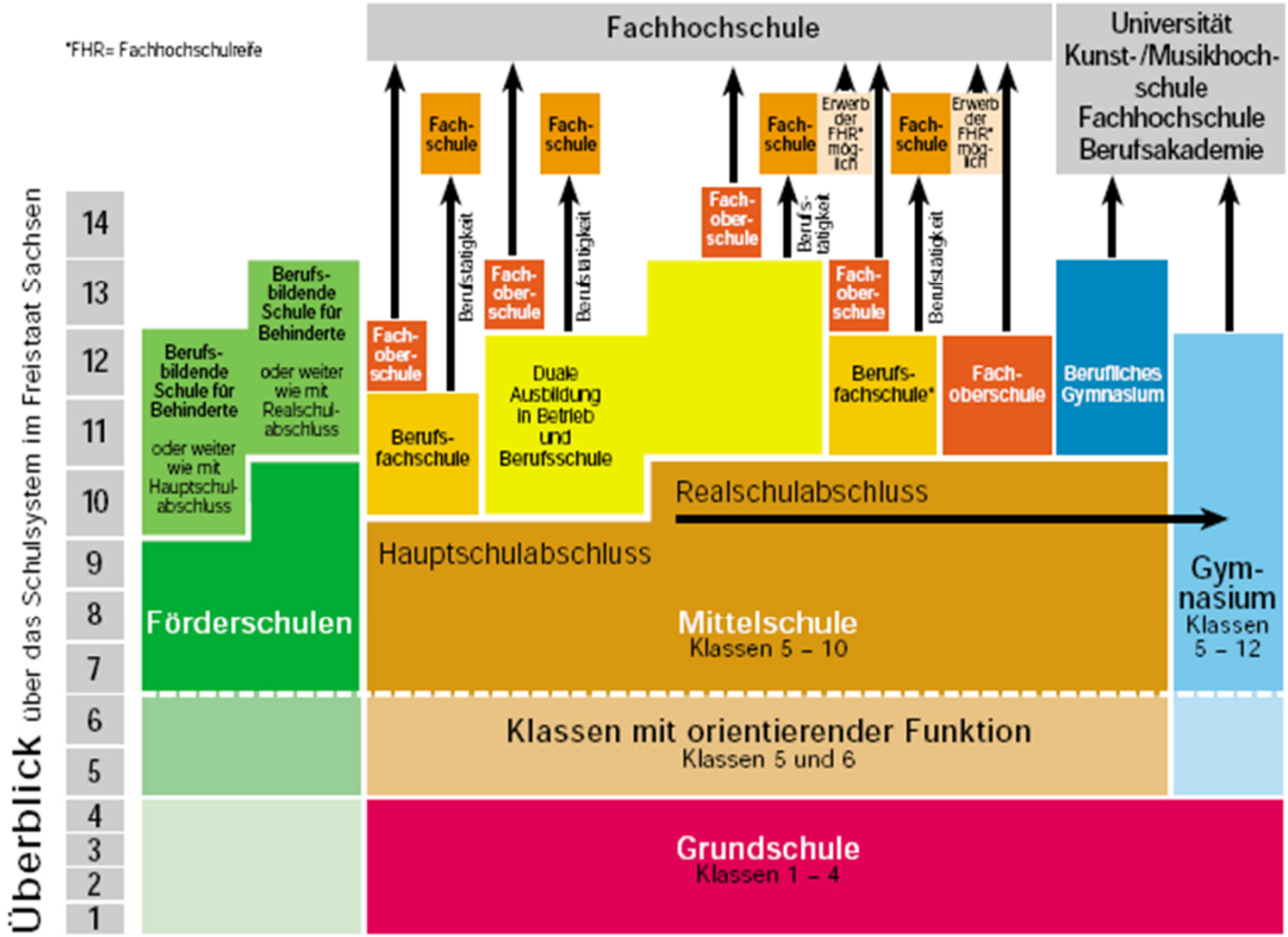
16.11.2026

Oberstufenberaterin

Frau Welz

a.welz@goethegym-biw.de




*FHR= Fachhochschulreife
Überblick über das Schulsystem im Freistaat Sachsen
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
Fachhochschule
Universität
Kunst-/Musikhoch-
schule
Fachhochschule
Berufsakademie
Fach-
schule
Fach-
schule
Fach-
schule
Erwerb der FHR* mög-lich
Fach-
schule
Erwerb der FHR* mög-lich
Fach-
ober-
schule
Berufs-
tätigkeit
Fach-
ober-
schule
Berufstätigkeit
Fach-
ober-
schule
Berufs-
tätigkeit
Fach-
ober-
schule
Berufstätigkeit
Berufs-
bildende
Schule für
Behinderte
oder weiter
wie mit
Realschul-
abschluss
Berufs-
bildende
Schule für
Behinderte
oder weiter
wie mit
Hauptschul-
abschluss
Fach-
ober-
schule
Berufs-
fachschule
Duale
Ausbildung
in Betrieb
und
Berufsschule
Berufs-
fachschule*
Fach-
oberschule
Berufliches
Gymnasium
Realschulabschluss
Hauptschulabschluss
Förderschulen
Mittelschule
Klassen 5 – 10
Gym-
nasium
Klassen
5 – 12
Klassen mit orientierender Funktion
Klassen 5 und 6
Grundschule
Klassen 1 – 4

ANFORDERUNGEN DER OBERSTUFE

Beispiel Deutsch

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler können sich in korrektem und klar artikuliertem Deutsch äußern und literarische Texte frei und gestaltend vortragen. In Referaten stellen sie komplexe Inhalte dar, dabei verwenden sie geeignete Mittel zur Visualisierung und Präsentation. Die Schüler können aufmerksam zuhören, mündlich dargebotene Inhalte aufnehmen, fixieren, gedanklich verarbeiten und angemessen darauf reagieren. **Diskursfähigkeit** wird durch die Darstellung, Erläuterung und Bewertung von Sachverhalten, Einstellungen und Haltungen ebenso entwickelt wie durch die Argumentation und Begründung eigener Meinungen zu aktuellen, literarischen und sprachlichen Problemen. Die Schüler können Gespräche und Diskussionen planen und leiten. Dabei agieren sie situations-, partner- und sachgerecht. Sie verbalisieren eigene und ertragen abweichende Standpunkte, Interessen vertreten sie klar und flexibel.

ANFORDERUNGEN DER OBERSTUFE

Beispiel Biologie

Entwickeln eines Grundverständnisses für die bedeutende Rolle des Menschen in der Natur

Die Schüler reflektieren kritisch ihre persönliche und die gesellschaftliche Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur. Sie setzen sich an ausgewählten Beispielen mit der Notwendigkeit und den Grenzen biologischer Forschung auseinander.
In der Auseinandersetzung mit komplexen Fragen der Naturwissenschaft und Technik zeigen sie sich diskursfähig.

ANFORDERUNGEN DER OBERSTUFE

Beispiel Englisch

Entwickeln einer differenzierten mündlichen Kommunikations - und Diskursfähigkeit

Die Schüler können:
ein normales Gespräch, auch mit einem Muttersprachler, ohne größere Einschränkungen für beide Seiten führen;
sich im Sinne einer grundlegenden Diskursfähigkeit aktiv an Gesprächen und Diskussionen zu einem breiten Themenspektrum beteiligen
und sich dabei möglichst spontan und flüssig ausdrücken;
sich in Interview- und einfachen Konfliktsituationen sprachlich weitgehend sicher verständlich machen, situationsangemessen reagieren und dabei auch zum Gesprächsfortgang beitragen;
(sofern es die Kommunikationssituation erfordert, auch sprachmittelnd).

EINWEISUNG IN DAS KURSSYSTEM

1. Aufbau der Oberstufe / Zugangsvoraussetzungen
2. Kurswahl
3. Informationen zur Abiturprüfung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE GYMNASIALE OBERSTUFE

1. **Besuch des Gymnasiums schon in der Sekundarstufe I: Bestehen der Klassenstufe 10 als Zugangsvoraussetzung (Beleg)**
2. **Besuch der Oberschule bis zur Klasse 10: Wiederholung der Klassenstufe 10 notwendig**

ORGANISATION DER OBERSTUFE
GESETZLICHE **GRUNDLAGEN**



iStock (kzenon) ©

Schulordnung Gymnasien und Abiturprüfung (SOGYA)
(Fassung vom 01.08.2026)

ORGANISATION DER GYMNASIALEN OBERSTUFE

- Ersetzung der Klassen durch Kurse (Leistungs- und Grundkurse)
- Tutor als Ansprechpartner

ORGANISATION DER GYMNASIALEN OBERSTUFE

- Einteilung der Oberstufe in 4 Halbjahre: 11/I, 11/II, 12/I, 12/II

- abgeschlossene Bewertung in den Halbjahren – 4 Halbjahreszeugnisse

ORGANISATION DER OBERSTUFE
LEISTUNGSBEWERTUNG

	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

„magische Grenze“: 05 Notenpunkte und mehr gelten als bestanden

ORGANISATION DER OBERSTUFE
KLAUSUREN

	Leistungskurs	Grundkurs
11/I	2	1
11/II	2	1
12/I	2	1
12/II	1	0 oder 1

Veröffentlichung der Klausuren in einem Klausurplan

2. KURSWAHL

KURSWAHL AUFGABENFELDER

Die Fächer der Oberstufe sind in drei Aufgabenfelder unterteilt:

1. **Literarisch – sprachlich – künstlerisch**

   Deutsch

   Fremdsprachen

   Kunst und Musik

KURSWAHL AUFGABENFELDER

Die Fächer der Oberstufe sind in drei Aufgabenfelder unterteilt:

2. Gesellschaftswissenschaftlich

Geschichte

Geographie

G/R/W

KURSWAHL
AUFGABENFELDER

Die Fächer der Oberstufe sind in drei Aufgabenfelder unterteilt:

3. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch

- **Mathematik**
- **Naturwissenschaften**
- **Informatik**

KURSWAHL
AUFGABENFELDER

Die Fächer der Oberstufe sind in drei Aufgabenfelder unterteilt:

ohne Zuordnung

- **Ethik und Religion**
- **Sport**
- **fächerübergreifender Grundkurs**

KURSWAHL
KURSE

- **Leistungskurse mit jeweils 5 Wochenstunden**
- **Grundkurs Deutsch oder Mathematik mit 4 Wochenstunden**
- **Grundkurs fortgeführte Fremdsprache mit 3 Wochenstunden**
- **Alle anderen Grundkurse mit 2 Wochenstunden**

WELCHE KURSE MÜSSEN BELEGT WERDEN?

Leistungskurskombinationen

1. Leistungskurs	2. Leistungskurs
Deutsch oder Mathematik	Biologie Englisch Geschichte Kunst Physik

Leistungskurs Kunst mit Eignungsprüfung **Termin: 07.12.2026**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

Belegungspflichtige Grundkurse, wenn nicht als Leistungskurs gewählt:

- Grundkurs Deutsch **oder** Mathematik
- Grundkurs Musik **oder** Kunst
- eine fortgeführte **Fremdsprache**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

- bei Anwahl einer weiteren fortgeführten **Fremdsprache:**
  - **später begonnene Fremdsprache mit 3 Wochenstunden**
  - **früher begonnene Fremdsprache mit 2 Wochenstunden**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

Belegungspflichtige Grundkurse, wenn nicht als Leistungskurs gewählt:

- **Biologie**
- **Chemie**
- **Physik**

Ersetzungsmöglichkeit!

KURSWAHL
ERSETZUNGSREGELN

Das Grundkursfach Biologie oder das Grundkursfach Physik oder das Grundkursfach Chemie kann ersetzt werden durch:

- **Informatik**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

Belegungspflichtige Grundkurse, wenn nicht als Leistungskurs gewählt:

- **Geschichte**

- **Religion <u>oder</u> Ethik**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

Belegungspflichtige Grundkurse, wenn nicht als Leistungskurs gewählt:

- **Geographie** **Ersetzungsmöglichkeit!**
- **G/R/W**

KURSWAHL
ERSETZUNGSREGELN

Das Grundkursfach Geographie oder das Grundkursfach G/R/W kann ersetzt werden durch eines der folgenden Fächer:

- **Informatik**
- **Fächerübergreifender Grundkurs**
- **eine weitere Fremdsprache**

KURSWAHL
WELCHE KURSE MÜSSEN GEWÄHLT WERDEN?

Belegungspflichtige Grundkurse, wenn nicht als Leistungskurs gewählt:

- **Sport**

  sollte bereits feststehen, dass Sport aufgrund einer Vollsportbefreiung nicht belegt wird:

Sportbefreiung des **kinder- und jugendärztlichen Dienstes** obligatorisch (muss jährlich erneuert werden)

Abgabe der Bescheinigung bei der OSB

Anwahl eines Ersatzkurses zwingend erforderlich

KURSWAHL - AUSWAHLREGELN

- **Falls der zweite Leistungskurs Englisch ist…**
  - **… kann die weitere fortgeführte Fremdsprache entfallen**

- **Falls der zweite Leistungskurs Kunst ist…**
  - **… entfällt die Belegungspflicht für die Grundkurse Kunst oder Musik**

- **Falls Biologie, Physik und Chemie belegt werden…**
  - **… muss nur eine fortgeführte Fremdsprache belegt werden**

- **Falls zwei fortgeführte Fremdsprachen belegt werden…**
  - **… müssen nur zwei von drei Naturwissenschaften (BIO, PH, CH) belegt werden**

KURSWAHL AUSWAHLREGELN

Jeder Schüler darf aber auch drei Naturwissenschaften und zwei Fremdsprachen belegen.

BITTE BEACHTEN!

- nach SOGYA §39:
- es besteht kein Anspruch auf ein bestimmtes Kursangebot
- es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in einen bestimmten Kurs oder die Zuordnung zu einem bestimmten Kurslehrer

- Latinum: soll das Latinum erworben werden, muss der Schüler den Lateinunterricht im erforderlichen Umfang mindestens 4 Jahre besucht haben und in den Halbjahren 11/II, 12/I oder 12/II 5 Notenpunkte erhalten haben
- Vermerk auf dem Abiturzeugnis

BITTE BEACHTEN!

- Sollte bereits jetzt die Entscheidung getroffen worden sein, dass das Ziel des Abiturs nicht angestrebt wird, muss trotzdem ein Belegplan ausgefüllt werden.

ABITURPRÜFUNG

ABITURPRÜFUNG

Die Abiturprüfung erfolgt in 5 Prüfungsfächern

- **P1 – Leistungskursfach – schriftlich – 300 Minuten**
- **P2 – Leistungskursfach – schriftlich – 300 Minuten**
- **P3 – Grundkursfach – schriftlich – 240 Minuten**
- **P4 – Grundkursfach – mündlich – 30 Minuten**
- **P5 – Grundkursfach – mündlich – 30 Minuten**

- **Die Anmeldung zur Abiturprüfung P1 bis P5 erfolgt bis zum Beginn des Semesters 12/I.**

ABITURPRÜFUNG REGELN

- Deutsch und Mathematik sind **Pflichtprüfungsfächer**
- es muss eine Naturwissenschaft (Biologie, Physik, Chemie) oder eine fortgeführte Fremdsprache Prüfungsfach sein
- aus jedem der drei Aufgabenfelder muss sich mindestens ein Fach unter den Prüfungsfächern befinden

ABITURPRÜFUNG REGELN

- **Kunst, Musik, Informatik, Religion, Ethik und die fortgeführten Fremdsprachen im Grundkurs können nur P4 und P5 (mündlich) sein**

- **Sport und fÜ sind keine Prüfungsfächer**

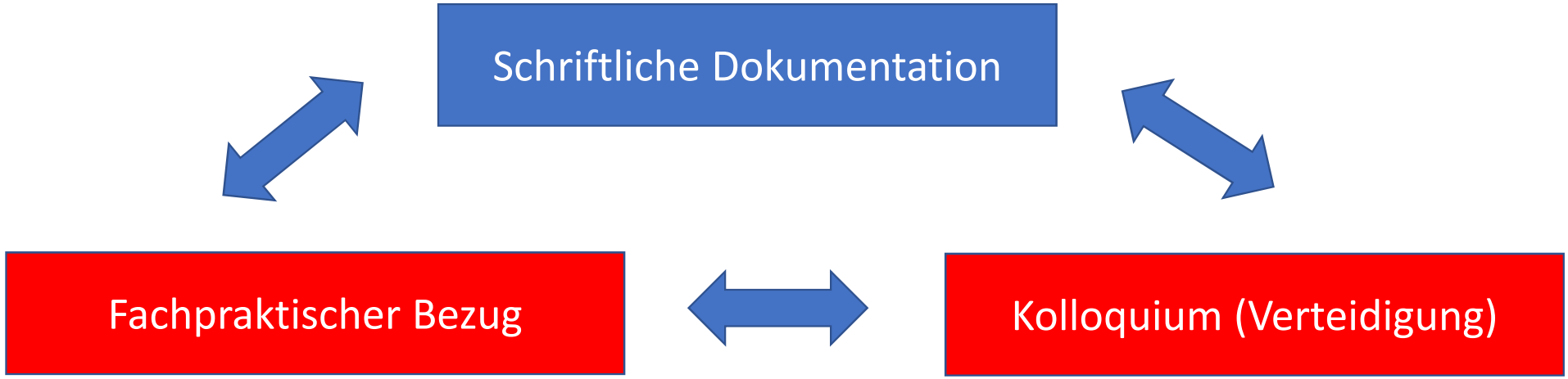
BITTE BEACHTEN!

- kein Kurshalbjahresergebnis eines belegten Kurses darf 0 Notenpunkte betragen

- höchstens 8 der einzubringenden Kurshalbjahresergebnisse dürfen unter 5 notenpunkten sein
  - davon maximal 4 aus Leistungskursen

ABITURPRÜFUNG
BESONDERE LERNLEISTUNG

Anforderungen an die BELL



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Bei Fragen:

a.welz@goethegym-biw.de